

Was den Augen weh tut

Susanna Koeberle (/de/neuigkeiten?author=87)

1. November 2019



Das MASI Lugano (Museo d'arte della Svizzera italiana) zeigt «Towards No Earthly Pole». Die Arbeit des jungen Schweizer Künstlers Julian Charrière ist ein Augenöffner.

Die Pole schmelzen, das Eis löst sich auf, das Wasser fällt und fällt. Man hört es rauschen und krachen im Dunkeln, dazu ertönt ein Klangteppich, der selbst Landschaftscharakter annimmt. Es ist unheimlich – und schön. Man könnte auch den Begriff des Erhabenen heranziehen, um die Ambivalenz der Kunst von Julian Charrière (*1987) zu beschreiben. Seine räumliche und filmische Installation «Towards No Earthly Pole», die zurzeit im Masi Lugano (<http://www.masilugano.ch/en/809/juliancharriere>) zu sehen ist und die sich in einem abgedunkelten Raum «abspielt», ist von überirdischer Schönheit; zugleich führt sie die zerstörerische Wucht der Natur vor. Schönheit kann auch wehtun. Dieses Paradoxon wird auch in den Bohrlöchern erfahrbar, die der Künstler in lokale Steine (aus dem Maggiatal) machen liess. Mehrere Findlinge sind wie erratische Blöcke im Raum verteilt und bilden eine Art dystopische Landschaft. Neben den Steinen liegen die herausgebohrten Stücke. Dort, wo der Stein bei der Extraktion gebrochen ist, hat Charrière die Bruchstelle (oder Wunde) mit drei Edelmetallen «geflickt». Diese Arbeit zeigt auf anschauliche Weise, was passiert, wenn der Mensch in die Natur eingreift.

Das Thema ist zwar zurzeit besonders aktuell (Stichwort Anthropozän), doch genau genommen war die Beziehung zwischen Mensch und Natur immer schon problematisch, nämlich künstlich. Die Idee von «Natur» ist ein menschliches Konstrukt, wir idealisieren sie und machen uns ein Bild von ihr zurecht. Auch in der Kunst hat die Darstellung von Landschaften eine lange Tradition. Julian Charrière schafft es, einen Bogen zu spannen zwischen den entgegengesetzten Polen Realität und Imagination. Es ist wohl diese Sensibilität, die ihn zu einem der Shootingstars am zeitgenössischen Kunsthimmel macht.